

Statistik informiert ...

Nr. 112/2023

22. September 2023

Bruttoinlandsprodukt in Hamburg im 1. Halbjahr 2023

Anstieg der Wirtschaftsleistung

Das Hamburger Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) ist im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,8 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergab sich eine reale Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent, so das Statistikamt Nord. Das (preisbereinigte) Hamburger Ergebnis liegt damit über der Entwicklung auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 6,6 Prozent, sank real jedoch um 0,3 Prozent.

Während sich das Baugewerbe in Hamburg preisbereinigt leicht schlechter als in Deutschland insgesamt entwickelte, zeigte das Hamburger Verarbeitende Gewerbe einen realen Anstieg, der deutlich stärker als im Bund ausfiel.

Ebenfalls positiv entwickelte sich der Dienstleistungsbereich. Auch hier fiel der preisbereinigte Anstieg stärker aus als auf Bundesebene.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Zusätzliches Informationsangebot: Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie etwa Informationen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitraum 1991 bis 2022, finden sich auch in unserem interaktiven [VGR-Dashboard](#).

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern
- Entwicklung im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 -

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	Veränderung 1. Halbjahr 2023 gegenüber 1. Halbjahr 2022 in %	
Baden-Württemberg	7,2	- 0,2
Bayern	7,5	0,5
Berlin	6,3	- 0,1
Brandenburg	14,4	6,0
Bremen	7,1	0,8
Hamburg	3,8	1,7
Hessen	7,5	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	5,7	- 0,2
Niedersachsen	7,8	0,9
Nordrhein-Westfalen	5,4	- 1,3
Rheinland-Pfalz	1,5	- 5,4
Saarland	6,9	- 0,4
Sachsen	7,0	- 0,7
Sachsen-Anhalt	3,7	- 3,2
Schleswig-Holstein	5,7	0,0
Thüringen	6,8	- 0,6
Deutschland	6,6	- 0,3
darunter nachrichtlich:		
Westdeutschland		
ohne Berlin	6,4	- 0,3
einschl. Berlin	6,4	- 0,3
Ostdeutschland		
ohne Berlin	7,7	0,3
einschl. Berlin	7,3	0,2

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023